

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN:

Wie funktioniert die manuelle Melkzeugzwischeninfektion?

Wie wird Peressigsäure für die Melkzeugzwischeninfektion dosiert?

Hohe Zellzahlen in der Milch und im Labor wird kein Erreger gefunden?

Wie wirken die gängigen Desinfektionsstoffe in Zitendippmitteln ?

Was für hautpflegende Stoffe sind in Dippmitteln enthalten?

Wie arbeite ich möglichst hygienisch beim Einbringen von Euterinjektoren?

Wie werden interne Zitzenversiegler angewendet?

Wie nimmt man Milchproben für die Einsendung ins Labor?

Wie funktioniert die Melkzeugzwischeninfektion mit Peressigsäure

Ein Großteil der übertragbaren Euterinfektionen geschieht während des Melkens durch eine Kontamination und Übertragung mit dem Melkzeug. Mit einer Melkzeugzwischeninfektion kann die Keimübertragung weitgehend unterbrochen werden. Peressigsäure (PES) wirkt sehr schnell und hinterlässt keine bedenklichen Rückstände in der Milch und ist daher im Lebensmittelbereich zugelassen.

Beim Kauf sollte darauf geachtet werden, dass es sich um ein Produkt handelt welches für die Anwendung am lebensmittelliefernden Tier zugelassen ist.

Als Nachteile wären zu nennen:

- Eisenhaltiges Wasser beeinflusst die Wirkung negativ.
- Organische Bestandteile (Kot, Milch) beschleunigen den Abbau und führen somit zu einer reduzierten Desinfektionswirkung.
- PES hat eine korrodierende Wirkung auf unedle und Buntmetalle.
- PES greift Gummiteile an, so dass diese zwingend halbjährlich oder nach Herstellerangaben gewechselt werden müssen.
- PES ist ätzend und Schleimhaut reizend daher sind die Sicherheitsvorschriften streng einzuhalten.
- PES ist leicht flüchtig => Lagerung nur in geschlossenen Gefäßen

Die Gebrauchslösung ist vor jeder Melkzeit frisch mit **kaltem Wasser** anzusetzen. Der Wirkstoffgehalt lässt sich mit Hilfe von Teststreifen kontrollieren. **Auf eine exakte Dosierung ist zu achten und die Einwirkzeiten sind einzuhalten.**

Im Handel werden PES-Produkte mit einem Anteil reiner Peressigsäure in der Varianz von 5% bis 40% angeboten. In allen Produkten ist ein Anteil von 5% bis 30% Wasserstoffperoxyd enthalten. Dieser Anteil Wasserstoffperoxyd sichert die Stabilität der Lösung, kommt aber bei kurzer Einwirkungszeit und geringer Konzentration als Desinfektionswirkstoff kaum zur Wirkung.

Einige Hersteller bieten auch puffernde Zusätze an, die bei Zugabe geruchsminimierend und materialschonend wirken.

Bei manuell ausgeführter Zwischeninfektion (Sprühen, Tauchen) sind eine Benetzung aller Teile und eine ausreichende Einwirkzeit von ca. 60 Sekunden beim Sprühen und ca. 30 Sekunden beim Tauchen ausschlaggebend für den Erfolg der Desinfektion.

Wie wird Peressigsäure für die Melkzeugzwischeninfektion dosiert?

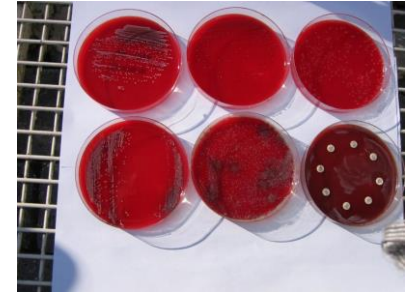
Abhängig vom Handelsprodukt können folgende Anwendungslösungen empfohlen werden:

Produkt	Gehalt an PES im Produkt	Empf. Lösung in % \approx 1000 ppm	Auf 10 l Wasser zugeben
A	40 %	0,25 %	25 ml
B	15 %	0,70 %	70 ml
C	10 %	1,00 %	100 ml
D	5 %	2,00 %	200 ml

Hohe Zellzahlen in der Milch und im Labor wird kein Erreger gefunden?

Mögliche Gründe:

- Es wurde vor der Probennahme eine Antibiotika Behandlung durchgeführt.
- Bei chronisch euterkranken Kühen kann das Immunsystem das Erregerwachstum soweit bremsen, dass im Labor keine Erreger nachweisbar sind.
- Bestimmte Erreger (zum Beispiel Staphylokokkus aureus) können sich im Euter abkapseln und werden nicht immer ausgeschieden.
- Bestimmte Erreger (zum Beispiel E.coli) verschwinden relativ schnell aus der Milch der betroffenen Viertel obwohl sie bzw. die von ihnen freigesetzten Giftstoffe schwere Mastitiden hervorrufen können.
- Manche Erreger wachsen unter denen im Labor angewandten Standardbedingungen nicht (zum Beispiel Mykoplasmen). Besteht ein solcher Verdacht, sollte das Labor im Vorfeld informiert werden.



Wie wirken die gängigen Desinfektionsstoffe in Zitzendippmitteln ?

Wirkstoff	Wirksamkeit	Vor-und Nachteile
Nonylphenol-Jod	breites Wirkspektrum	gut Wirkung, hohe Konzentrationen können allerdings toxisch und hautaustrocknend wirken
PVP-Jod	breites Wirkspektrum	besser hautverträglich als Nonylphenol-Jod, kann Allergien verursachen
Chlorhexidin (CHG)	gut bis auf eine geringe Wirkung gegen gramnegative Bakterien wie Pseudomonaden und E.coli	gute Hautverträglichkeit
Chlordioxid	schnelle , umfassende Wirkung	häufig 2-Komponenten Dippmittel
Milchsäure	wirkt pur nur bakteriostatisch	sehr gute Hautverträglichkeit

Was für hautpflegende Stoffe sind in Dippmitteln enthalten?

Pflegestoff	Wirkung
Allantoin	heilende Eigenschaften, beruhigend, fördert das Wachstum von gesundem Gewebe, macht die Haut geschmeidig
Lanolin	wirkt fettend und pflegend
Glycerin	feuchtigkeitsspendend, pflegend
Propylenglykol	feuchtigkeitsspendend, pflegend
Aloe Vera	heilende Wirkung, feuchtigkeitsspendend
Sorbitol	Feuchtigkeitsspendend, verbessert die Hautkondition

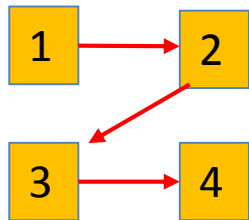
Wie arbeite ich möglichst hygienisch beim Einbringen von Euterinjektoren?

Bei allen Anwendungen am Euter frische Einmalhandschuhe verwenden.

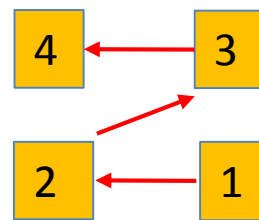
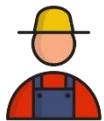
Einen sauberen Platz für die Behandlung wählen. Die Kuh sollte gut fixiert werden können.

Zitze reinigen und desinfizieren.

Die Reihenfolge ist entscheidend:



Desinfektion: erst körperferne, dann körpernahe Zitzen desinfizieren.



Applikation: erst körpernah, dann körperferne Zitzen behandeln.



Wie werden interne Zitzenversiegler angewendet?

Interne Zitzenversiegler sollen sich nur in der Zitze befinden und nicht ins Euter gelangen!

Zitze vor allem Zitzenspitze sorgfältig reinigen und desinfizieren

Zitzenbasis euternah mit zwei Finger fest verschließen

Zitzenversiegler applizieren.

Wenn die Zitze ausgefüllt ist, die Tube entfernen und erst danach den Verschluss an der Euterbasis los lassen. Falls nicht die ganze Tube in die Zitze passt, aufhören, wenn die Zitze ausgefüllt ist. Angebrochene Tuben nicht für eine weitere Zitze verwenden.

Bei kalten Temperaturen ist es günstig den Zitzenversiegler vor der Anwendung einige Zeit bei Zimmertemperatur zu lagern, damit er leichter zu applizieren ist.



Wie nimmt man Milchproben für die Einsendung ins Labor?

Wichtig ist sehr sauberes Arbeiten, damit man ein aussagekräftiges Ergebnis bekommt.



Zur Probenahme frische Einmalhandschuhe tragen. Die Zitzen gut reinigen und sorgfältig desinfizieren. Einige Strahlen vormelken.

Immer Viertelproben nehmen.

Milch in ein steriles Probengefäß melken. Das Proberöhrchen schräg halten, damit kein Schmutz hinein fallen kann.



Das Röhrchen sorgfältig verschließen, beschriften (Kuh NR./Name , Viertel, Name Betrieb) und ans zuständige Labor verschicken.

Ausgefüllten Untersuchungsantrag beifügen. Anträge sind als Download auf der Homepage der Labore erhältlich.